Anonaceae africanae. III.

Von

L. Diels.

Vgl. Anonaceae von A. Engler u. L. Diels in »Monographien afrikanischer Pflanzen-Familien und -Gattungen« Nr. VI (Leipzig 1901); Englers Botan. Jahrb. XXXIX. (1907) 469—486; XLI. (1908) 328—329.

Die meisten in den letzten 6 Jahren eingegangenen Neuheiten haben die westafrikanischen Formenkreise der Anonaceen bereichert. Für Piptostigma und Tetrastemma hat sich eine größere Mannigfaltigkeit ergeben, als man vorher annehmen konnte. Von Xylopia ist eine Art bekannt geworden, die zu den höchsten Bäumen des Südkameruner Waldes gehört (X. hypolampra). Vollständigeres Material des interessanten Pachypodanthium erlaubte, die Beschreibung dieser Gattung zu verbessern: sie besitzt uniovulate Carpelle.

Für die Ausdehnung der Regenwald-Typen nach Ostafrika sind wiederum zwei Beispiele hinzugekommen: *Anonidium* hat sich in Usambara gefunden, und ebendort ist auch ein zweiter Vertreter der Sect. *Uvariodendron* nachgewiesen worden, die bisher ihren Schwerpunkt in Westafrika zu haben schien.

Uvaria L. (Monogr. 7).

U. pycnophylla Diels n. sp.

Arbor. Foliorum petiolus supra sulcatus, lamina coriacea glabra supra lucida, demum nervis primariis insculptis quasi bullata, anguste oblonga vel oblongo-oblanceolata, breviter acuminata, nervi primarii ca. 14—20 supra demum insculpti subtus prominentes arcuque intramarginali conjuncti. — Flores (non nisi novelli visi) sericei, illis sect. *Uvariodendron* similes sed in ramis foliatis subaxillares.

Die Blätter sind mit etwa 4 cm langem Stiel versehen. Die Spreite ist $45-28~\mathrm{cm}$ lang, $2.5-6~\mathrm{cm}$ breit.

Ostafrika: West-Usambara: Bungu, Juli 1912 (LANGHEINRICH in Herb. Forstref. Daressalam n. 2889!), Sigi-Tal bei Amani, blühend Juli 1908-(BRÖNNLE in Herb. Amani n. 1876). — Original der Art!

Das vorliegende Material ist in mehrfacher Hinsicht unzureichend; es genügte aber, die neue Art zu diagnostizieren; ich gebe die Beschreibung, um auf die Art aufmerksam zu machen. Sie ist wohl zu *Uvariodendron* zu stellen; durch ihre derben, sehr schmalen und in völlig fertigem Zustand zwischen den Seitennerven fast blasig aufgetriebenen Blätter ist sie leicht zu erkennen.

U. molundensis Diels n. sp.

Arbor parva. Folia breviter petiolata, lamina coriacea, supra glabra, subtus (sub lente) pilosa, late-oblanceolata vel suboblonga, ampla, basi obtusa, apice breviter acuminata, nervi laterales primarii 40—42 adscendentes arcu margini approximato conjuncti cum nervulis reticulatis subtus prominentes. Flores e trunco in ramulis abbreviatis conspicuebracteatis bracteis deciduis pauci vel solitarii orti. Sepala late reniformia breviter apiculata, petala crasse carnoso-coriacea lutea extus fusco-sericea, intus basin versus purpurea, exteriora subovata, interiora valde concava angustiora basin versus angustata, torus placentiformis.

Der Blattstiel ist 5—8 mm lang, die Spreite 25—30 cm lang, 8—44 cm breit. Die Blütenstände sind 4—2 cm lang; die Kelchblätter sind etwa 8 mm lang, 46 mm breit, die äußeren Blumenblätter sind etwa 3—3,5 cm lang, 2,5 cm breit, die inneren etwa eben so lang, aber nur 4,6—4,8 cm breit.

Kamerun: Bezirk Molundu, im Bange-Busch zwischen Lokomo, Bumba und Bange, etwa 45° 45′ ö. L., 2° 50′ n. Br., blühend am 29. Jan. 4944 (MILDBRAED n. 4373. — Original der Art!).

Die Art gehört zur Sect. Uvariodendron; nach der geringen Zahl der Seitennerven ist sie zu vergleichen: mit U. angustifolia, welche aber viel kleinere, schmälere, dem Grunde zu lang zugespitzte Blätter besitzt, und mit U. microtricha, die aber schmälere, unterseits glauce Blätter hat.

U. Buchholzii Engl. et Diels in Monogr. 20.

Descriptioni addendum: Flores solitarii longiuscule pedunculati, pedunculus ferrugineo-pilosus sub triente infero quasi geniculato-articulatus. Sepala petalaque lutea extus minute velutinella, sepala triangulari-subreniformia; petala exteriora subovata margine revoluta, interiora valde imbricata, latiora suborbicularia brevissime unguiculata.

Der Blütenstiel ist 4,5—2 cm lang. Die Kelchblätter sind 6 mm lang und etwa ebenso breit, die äußeren Blumenblätter 45 mm lang, 42 mm breit; die inneren 45 bis 47 mm lang und ebenso breit. Die Staubblätter sind 4,5 mm lang.

Kamerun: Bipindihof, Mimfia-Niederung, ca. 90 m ü. M., blühend im April 1913 (Zenker n. 4926!).

U. Doeringii Diels n. sp.

Arbor 5 m alta vel altior. Rami novelli ferrugineo-villosi. Folia tenuiter papyracea, supra parce pilosa subtus pilis stellatis densius vestita scabra, elliptica vel obovato-elliptica, basi rotundata, apice breviter acuminata, nervi laterales utrinque 8—40 adscendentes. Fructus monocarpia stipitata ellipsoidea lamellato-verrucosa indumento stellato denso luteolo vestita.

Die Blätter besitzen einen etwa 2 mm langen Stiel. Die Spreite ist 7—12 cm lang, 4—6 cm breit. Der Fruchstiel ist 2—2,5 cm lang. Der Stipes der Einzelfrüchte ist 7—10 mm lang, sie selbst sind 2—2,5 cm lang, 4,2—4,5 mm breit.

Togo: Atakpame, Ahposso-Berge, frucht. im Mai 1908 (v. Doering n. 259. — Original der Art!).

Die Art ist in der Frucht vergleichbar mit *U. muricata* Pierre, unterscheidet sich aber davon durch die dünneren, unterseits rauhbehaarten Blätter und die nicht kugligen, sondern ellipsoidischen, lappig-gewarzten Einzelfrüchte.

U. osmantha Diels n. sp.

Frutex scandens. Rami novelli ferrugineo-stellato-tomentelli et pilosi. Foliorum lamina demum papyracea, supra punctulata et pilis fasciculatis conspersa subtus pilis fasciculatis stellatisque inaequalibus dense tomentellovestita, elliptica vel oblongo-elliptica, basi rotundata leviterque emarginata apice obtusa vel breviter acuminata, nervi laterales primarii circ. 10 adscendentes subtus paulum prominuli. Flores pauci vel singuli pedunculati. Sepala 3 demum praeter basin separata, ovata, extus stellato-tomentosa, petala viridulo-lutea obovata parce stellato-pilosa elongato-ovata. Stamina vertice dilatato minute pilosula. Ovarium tomentosum, stigma festigiatum glabrum. Monocarpia stipitata dense ferrugineo-stellato-tomentella oblique ellipsoidea vel subcylindrica inter semina constricta.

3—6 m hoher Kletterstrauch. Die Blätter werden an kurzem Stiele 9—12 cm lang, 4—4,5 cm breit. Die Blütenstiele werden 2—3 cm lang. Die Kelchblätter sind etwa 1,2 cm lang, 0,8—0,9 cm breit. Die Blumenblätter sind 2,5—3,5 cm lang, 1,5—1,8 cm breit. Die Staubblätter sind 1,2—1,5 mm lang, die Fruchtblätter etwa 2 mm lang. Die Einzelfrüchte sind an 0,5—1 cm langem Stiel (trocken) 1,5—2,5 cm lang, etwa 1,5 cm breit.

Kamerun: Bezirk Molundu: Jendi, etwa 45°22′ ö. L., 3°34′ n. Br. Grasfeld auf anstehendem Gestein im Urwald, 900 m ü. M., blüh. im März 4944 (MILDBRAED n. 4745. — Original der Art!), an gleichen Standorten bei Bundi, etwa 45°22′ ö. L., 3°27′ n. Br., mit Früchten im März 4944 (MILDBRAED n. 4678!).

Die Art ist verwandt mit U. Sofa Scott Elliot, doch sind Zweige und Blätter kürzer behaart, die Blumenblätter klein. U. Sofa wird als Baum bezeichnet, ihre Früchte sind nicht bekannt.

U. corynocarpa Diels n. sp.

Frutex scandens. Rami novelli pilis stellatis fuscis dense lanuginosotomentosi. Foliorum petiolus eodem modo dense tomentosus, lamina chartacea supra inprimis ad costam nervosque pilis ferrugineis subhirsuta subtus pilis stellato-fasciculatis ferrugineo-fuscis rigidiusculis densius pilosa, subelliptica, apice obtusa, basi rotundata nervi primarii laterales utrinque 12—45 subtus prominentes. Flores solitarii. Fructus pedunculo crasso stricto dense tomentoso praeditus ambitu subglobosus, monocarpiis arctissime confertis pyramidato-prominentibus clavae muricatae quasi similis. Monocarpia sessilia arcte conferta fusco-tomentella verrucoso-muricata, semina biseriata parva.

Die Blätter sind 11-20 cm lang, 5-7,5 cm breit. Die Fruchtstiele sind 3 cm lang, die Frucht 4-5 cm im Durchschnitt. Die Einzelfrüchte sind etwa 1,5-2 cm lang, 1,2-1,5 cm breit.

Kamerun: Bezirk Lomie: im großen Dscha-Bogen, bei Mokumelos Dorf, 43°20'—42°25' ö. L., frucht. am 20. Mai 4944 (MILDBRAED n. 5300.—Original der Art!).

Die Pflanze ist in den Vegetationsorganen der $Uvaria\ mollis$ Engl. et Diels nicht unähnlich, doch sind die Blätter mehr elliptisch als dort, besitzen auch weder die herzförmige Blattbasis noch die deutliche Spitze der $U.\ mollis$. Die Früchte sind durch die dicht gedrängten sitzenden Einzelfrüchte sehr eigentümlich; leider wissen wir noch nicht, wie sie bei $U.\ mollis$ beschaffen sind. Die Einzelfrüchte gleichen etwas denen von $U.\ muricata$, die sich aber leicht dadurch unterscheiden, daß sie einen langen Stipes besitzen.

U. marginata Diels n. sp.

Frutex, an scandens? Rami atropurpurei. Foliorum lamina coriacea, in utraque facie glabra, sicca brunnea, elliptica apice acuminata basi obtusa lobo brevissime incurvo praedita, margine pallidiore subundulata, nervi primarii laterales circ. 40 utrinque adscendentes arcu intramarginali nonnunquam obsoleto conjuncti. Inflorescentia pauciflora minute ferrugineotomentella; pedunculi apicem versus subclavati; sepala late et obtuse triangulari-reniformia extus fusco-tomentella, petala carnoso-coriacea exteriora extus minute velutinella flavida intus cum interioribus glabra, suborbicularia; interiora similia, valde imbricata, basi breviter unguiculata.

Der Blattstiel ist 5—8 cm lang, die Spreite 40—20 cm lang, 4,5—7,5 cm breit. Die Blütenstiele sind 4,5—1,8 cm lang. Die Kelchblätter sind etwa 7 mm lang, 9 mm breit, die Blumenblätter 25—30 mm lang und etwa ebenso breit. Die Staubblätter sind 2—2,5 mm lang. Die Fruchtblätter habe ich in geeignetem Zustande nicht gesehen. Die Narben verkleben stark.

Kamerun: Johann-Albrechtshöhe, Campenda bei Mundame, bei 200 m ü. M., im Urwald als Unterholzpflanze, blüh. am 4. Dez. 1908 (Büsgen n. 191. — Original der Art!).

Folgende Pflanze, die ich hierher ziehe, trägt nur Früchte. Die Diagnose wäre danach folgendermaßen zu ergänzen:

Monocarpia matura 5—8, subsessilia, ellipsoidea, rarius (oligosperma) subglobosa, ad suturam ventralem crista undulata ornata ceterum laevia, minutissime stellato-pilosa, apice cicatrice stigmatis praedita, pleiosperma, semina transversa.

Die Einzelfrüchte sind 3-4 cm lang, etwa 2,8 cm breit.

Süd-Kamerun: Bezirk Kribi, Vorland bis ca. 400 m ü. M., etwa 25 km östlich Groß-Batanga zwischen Eduduma und Bidue, Liane, mit reifen Früchten am 25. Juli 4944 (MILDBRAED n. 6435!).

Die wellige Kammleiste an der Ventralseite der Einzelfrüchte verleiht dieser Art aus der Sektion *Euwaria* ein gutes Unterscheidungsmerkmal.

Pachypodanthium Engl. et Diels (Monogr. 32, Taf. XI).

Als die Monographie der afrikanischen Anonaceen erschien (4901), war nur dürftiges Material dieser Gattung in unseren Händen. Seitdem ist es vollständiger geworden, und so können die Angaben der Diagnose ergänzt und einige Irrtümer darin berichtigt werden.

Petala basi et apice angustata. Carpella axi apice concava basi ipsa immersa, numerosa arcte conferta sed libera, ovario stellato-tomentello, stigmate clavato-ovoideo glabro, ovulo unico. Syncarpium monocarpiis arcte confertis lateribus omnino sese tegentibus (vel nonnunquam leviter coalitis?) vertice dilatatis primo acute demum obtuse pyramidatis muricatum demum ananadiformi-loricatum. — Arbores.

Wichtig ist die Feststellung, daß die Fruchtknoten zur Blütezeit ganz frei sind und nur 4 Samenanlage, nicht mehrere, besitzen. Sie sind zur Blütezeit sehr klein, wachsen aber später stark aus. Dabei bleiben sie stets allseitig in fester Berührung und bilden so zuletzt eine an *Anona* erinnernde Frucht. Jedoch sind die Teilfrüchte auch dann wie es scheint frei, höchstens kommen stellenweise leichte Verwachsungen vor. Die reife Teilfrucht ist durch den gegenseitigen Druck 3—5-kantig, nach oben verbreitert, also etwa verkehrt-kegelförmig, am Scheitel flach pyramidenartig vorgewölbt und an der Spitze klein-genabelt; vom Nabel zu den Kanten gehen deutliche Linien.

Die Blumenblätter scheinen sich niemals auszubreiten. Sie krümmen sich mit ihrer vorderen Hälfte einwärts und decken sich dabei eng übereinander. Wie die Bestäubung vor sich geht, muß in der Heimat untersucht werden; wahrscheinlich ähnlich wie bei Goniothalamus.

P. Staudtii Engl. et Diels in Monogr. 32.

Die Blumenblätter sind etwa 2,5 cm lang, bleiben aber anscheinend stets stark eingekrümmt, wobei die äußeren die inneren decken. Die Staubblätter sind etwa 4 bis 4,5 mm lang, der Fruchtknoten etwa 4,5 mm, die Narbe 4 mm lang. Die reifen Früchte sind etwa 6 cm lang und ebenso breit; die Einzelfrucht ist 2 cm lang und vorn etwa 4,2 cm breit. Der Samen ist 4,5 cm lang und etwa halb so breit.

Über diesen Baum liegen jetzt folgende Angaben vor:

Kamerun: Bibia, schlanke Stämme mit kleiner Krone. Holz hellbraun. Frucht. im Dezember 4910 »ntum« (Schorrkoff n. 34). — Nkolebunde, großer Urwaldbaum, 30—45 m hoch, in Wald mit wenigen großen Bäumen und viel Unterholz, etwa 200 m ü. M., mit jungen Blüten 23. Okt. 4908 (Ledermann n. 962!). Rinde wird zum Häuserbau gebraucht. — Südkameruner Waldgebiet, Molundu, 45° 42′ ö. L., 2° n. Br. Baum mit glattem geraden Stamm und regelmäßig gestellten fast horizontalen Zweigen, die in einer Ebene verzweigt sind und ± hängende scheinbar zweizeilig gestellte Blätter tragen. Aus der aromatischen Rinde werden Hauswände gemacht. »ntum« bei den Bule. Primärwald. Auch im Überschwemmungsgebiet am Sangha und Dscha oft gesehen (Mildbraed n. 3852!). — Molundu: Niederung des Bök in den Bumba, 45° 45′ ö. L., 2° 30′ n. Br., blüh. im Januar 4944 (Mildbraed n. 4269!). Schlanker Baum mit rundem glatten Säulenstamm, meist nur mittelgroß. ndúm, ndóm bei den Bule und Yaunde.

P. confine (Pierre) Engl. et Diels. Vgl. Monogr. 33. Die Maße der Blüten sind ähnlich wie bei der vorigen Art. Zu den Standorten kommt hinzu:

Kamerun: Bipindi, Mimfia. 20—30 m hoher Baum des Urwaldes, blüh. im Juni 4904 (Zenker n. 3495!). Einh. Name: »ntoma«.

Eine verwandte Form, die jedoch spezifisch vielleicht nicht zu trennen ist, sei hier angefügt.

Die Blätter sind kürzer und relativ breiter als beim Typus, unterseits nicht filzig, sondern nur dicht und fein sternhaarig, die Blütenstände vielblütiger und etwas zarter gebaut. Die Form ist weiter zu beobachten.

Campo-Gebiet: Mkonango, blüh. Ende März 1909 (Tessmann n. 922!). Einh. Name: »ntum«.

Cleistopholis Pierre (Monogr. 33).

Monocarpia crassissime stipitata subglobosa monosperma rarius disperma; semina tuberculata.

Die plumpen dicken und breiten Stipites der Teilfrüchte sind, soweit sich jetzt sagen läßt, für diese Gattung sehr bezeichnend; doch fehlen noch von mehreren Arten Fruchtexemplare.

Cl. discostigma Diels in Engl. Bot. Jahrb. XXXIX, 474.

Am nächsten scheint diese Art der Cl. albida (Engl.) Engl. et Diels zu stehen.

Cl. Staudtii Engl. et Diels. - Monogr. 35.

Polyalthia? crassipes Engl. in Engl. Bot. Jahrb. XXXIX, 477.

Die Pflanze ist keine Liane, wie Monogr. p. 35 angegeben, sondern ein Baum. Die Blätter können oblanceolat-obovat werden und eine Breite von 5—6 cm erreichen. Die Blüten sind grüngelb. — Da seiner Zeit die Früchte von Cleistopholis nicht bekannt waren, so wurde ein derartig breitblättriges, fruchtendes Exemplar der Cl. Staudtii (Zenker n. 2451a) nach seiner Zugehörigkeit nicht erkannt und mit Zweifel unter Polyalthia beschrieben. Neu eingegangenes Material aber läßt keinen Zweifel, daß es sich um jene Cleistopholis handelt.

Cl. myristiciflora Diels et Mildbr. n. sp.

Folia brevissime petiolata, tenuiter chartacea, subtus haud glaucescentia, glabra, oblonga vel elliptica, basi breviter angustata, apice acuminata, nervi primarii 10—12 utrinque angulo fere recto patentes marginem versus arcuato-adscendentes, subtus prominentes. Flores fasciculati longe pedunculati, virides. Petala exteriora undulata vel plicata quam interiora sepalaque ca. 4—5-plo longiora. Stamina perbrevia; carpella prismatica, stigmate subplano coronata.

Die Blätter haben einen Stiel von etwa 3 mm Länge. Die Spreite ist 8—42 cm lang, 4,5—6 cm breit. Die Blütenstiele sind 4,5—2,5 cm lang, die Kelchblätter 4 mm lang, 3 mm breit, die äußeren Blumenblätter etwa 9 mm lang, 4 mm breit, die inneren 2 mm lang, 4 mm breit. Die Staubblätter sind 0,8 mm lang. Die Fruchtknoten sind 4,5 cm lang.

Kamerun: Campo-Gebiet: Bebao, Weg nach Olonga, blüh. im Januar 1909 (Tessmann n. 767. — Original der Art!). Die Art ist verwandt mit *C. Staudtii* Engl. et Diels, aber verschieden durch die kürzeren Blattstiele, die dünnere, breitere, mehr elliptische Blattspreite, die in größerem Winkel abgehenden Seitennerven, die gewellten äußeren Blumenblätter.

Cleistochlamys Oliv. (Monogr. 36).

C. Kirkii Oliv. — Monogr. p. 36.

Folia adulta herbacea supra glabra subtus minute pilosula, late oblanceolata vel oblongo-obovata, nervi laterales primarii tenues circ. 6—10 utrinque adscendentes subtus prominuli. — Flores axillares.

Die Blätter sind 5—9 cm lang, 2—3,5 cm breit. Die jungen Knospen zeigen tatsächlich den Kelch kugelig geschlossen: nur genau am Scheitel ist eine punktförmige Öffnung wahrnehmbar. — Die Früchte werden von Busse als >rot und von Kirschengröße, eßbar« bezeichnet. — Während Peters die Pflanze als einen Strauch bezeichnet, sagt Busse »45 m hoher Baum mit geteiltem Stamm, graubrauner abblätternder Platanenborke, und tief herabhängenden Ästen«.

Deutsch-Ostafrika: Mohorro, mit Blütenknospen (Holtz n. 2426!); Bezirk Lindi: zwischen Seliman und Mamba, mit jungen Knospen am 4. Juni 1903, in feuchtgründiger Niederung auf humösem Lehm. — Einheim. Name: »nkoljongo« (Busse III n. 2760!).

Anonidium Engl. et Diels (Monogr. 36).

A. Mannii (Oliv.) Engl. et Diels. — Monogr. 37.

Deutsch-Ostafrika: Usambara, hoher Baum im Urwalde bei Amani, og blüh. im Dezember (Zimmermann n. 3340!).

Dies ist ein neuer Fall der Auffindung einer aus Westafrika zuerst publizierten Gattung in Usambara. Man war darauf vorbereitet, seit *Anonidium* von Mildbraed im Ituri-Gebiet festgestellt worden war (vgl. Wiss. Ergebn. Deutsche Zentral-Afrika-Exped. 1907—1908 II, 212). — Die Form von Usambara ist bis jetzt von der westlichen nicht zu trennen. Soweit sie bekannt ist, fallen alle ihre Merkmale in die Variationsbreite der aus Westafrika vorliegenden Exemplare.

Tetrastemma Diels in Engl. Botan. Jahrb. XXXIX, 475.

T. sessiliflorum Mildbr. et Diels n. sp.

Arbor parva. Foliorum petiolus brevis, lamina chartacea, novella dense sericea mox glabra subtus pallidior, oblanceolata vel anguste elliptica, brevius acuminata, nervi laterales primarii cum secundariis venisque conspicue prominentes circ. 8-42 utrinque adscendentes arcu intramarginali conjuncti. Flores $\mathcal Q$ e nodis crassis trunci ima basi eius vel paulo supra fasciculatim orti, subsessiles vel pedunculo brevissimo crasso praediti. Floris $\mathcal Q$ calyx obsoletus, petala coriacea extus pilosa pallide brunneolutea ovata. Monocarpia sessilia subglobosa vel late ovoideo-ellipsoidea glabra oligosperma.

Die Blätter sind 3-5 mm lang gestielt. Die Spreite ist 42-48 cm lang, 5-6 cm breit. Die Blumenblätter der Q Blüten sind etwa 4,4-4,6 cm lang, 0,8 cm breit. Die Carpelle sind 2,5 mm lang und denen des *T. dioieum* sehr ähnlich.

Kamerun: Bezirk Lomie, im großen Dschabogen 43° 30′—42°25′ ö. L. zwischen Badschongo und Djoni, ♀ blüh. 46. Mai 4944 (MILDBRAED n. 5239. — Original der Art!).

Die neue Art steht T. dioieum Diels offenbar nahe, unterscheidet sich davon jedoch durch die dickeren Blätter und die fast sitzenden Blüten.

T. pedunculosum Diels n. sp.

Arbor. Folia brevissime petiolata, chartacea glabra, supra laevia, oblanceolata vel elongato-obovata, acuminata, nervi laterales primarii circ. 8 cum secundariis venisque conspicue prominentes arcu intramarginali conjuncti. Flores pedunculo longissimo supra basin bracteolato apicem versus clavato-incrassato fusco-purpureo praediti e trunco fasciculatim orti. Flores nondum maturi, sepala ex collectore fusca, petala alba, extus dense sericea. Carpella toro pyramidato inserta, numerosa, angulata, dense sericeo-pilosa, stigma parvum glabrum ovarii vertici punctiformi-insertum.

Die Blätter sind 20—25 cm lang, 6,5—44 cm breit. Die Blütenstiele sind 44 bis 48 cm lang. — Die vorliegenden Blüten sind noch zu jung, um die Maßverhältnisse des reifen Zustandes zu beurteilen. An Blüten, deren Hülle abgefallen ist, sind die Fruchtblätter 2,5 mm lang, 4,3 mm breit.

Kamerun: Bipindihof, Q verblüht und mit jungen Blüten im März 1909 (Zenker n. 3868 — Original der Art!).

Die Art ist von den übrigen leicht durch die ungemein langen Blütenstiele zu unterscheiden.

Popowia Endl. (Monogr. 43).

P. ochroleuca Diels n. sp.

Frutex scandens. Rami novelli ferrugineo-sericei. Foliorum petiolus breviter pilosulus, lamina papyracea demum subcoriacea, supra glabra lucida, subtus opaca glauca minute praecipue in costa nervisque ferrugineo-pilosula, elliptica, oblanceolata vel obovato-oblonga, basin versus angustata ipsa saepe obtusa, costa supra immersa subtus cum nervis lateralibus primariis ca. 9—40 adscendentibus rufis prominens. Flores solitarii graciliter pedunculati, cum pedunculo extus omnino ferrugineo-sericei, ochroleuci. Sepala 3 minuta latissima breviter reniformia, petala 3 exteriora subrhombeo-elliptica vel subhexangula, 3 interiora angustiora anguste-obovata acuta. Stamina 9; filamentum angustum in connectivum obpyramidatum dilatatum, thecae breviter ovoideae. Carpella 9, ovarium dense ferrugineo-pilosum subovoideum, stylus apice breviter bifidus; ovula circ. 4. Monocarpia stipitata ferrugineo-sericea elongata articulato-constricta, articulis ellipsoideis.

Die Liane erreicht nach Stolz eine Höhe von 8 m. Die Blätter sind, abgesehen von dem 3—5 mm langem Stiele, 40—45 cm lang, 4,5—6 cm breit. Die Blütenstiele messen 2—2,5 cm. Die Kelchblätter sind etwa 0,6 mm lang, 4,8—2 mm breit; die äußeren Blumenblätter sind 4,5 mm lang, 2,5 mm breit, die inneren 3,5 mm lang, 4,5 mm breit. Staubblätter und Carpelle sind etwa 2 mm lang. Die Einzelfrüchte sind an 5 mm langem Stipes 2—4 cm lang, 6—7 mm breit; jedes Glied ist etwa 44 bis 43 mm lang.

Deutsch-Ostafrika: Nyassa-Gebiet, Kyimbila, in einer feuchten Höhenschlucht unter hohen Bäumen, bei 1400 m ü. M., blüh. im Februar 1906 (Stolz n. 170. — Original der Art!); Rungwe-Regenwald, bei 1800 m, fruchtend im Juni 1912 (Stolz n. 1396!). — Einheim. Name »imbigili«.

Die neue Art ist verwandt mit *P. Schweinfurthii*, aber die Blüten sind stärker seidig, die Blumenblätter ungleich groß, die Zahl der Staubblätter und Carpelle ist höher. Von *P. Sereti* De Wildem. unterscheidet sich unsere Art schon durch die einzelstehenden und länger gestielten Blüten.

P. setosa Diels n. sp.

Frutex scandens. Caules juniores setis fuscis vestiti. Foliorum petiolus perbrevis, lamina tenuiter papyracea pro genere ampla, supra fere glabra subtus subglauca praecipue ad costam nervosque pilis setiformibus praedita, anguste obovato-elliptica basi breviter cordata apice acuminata, nervi laterales primarii circ. 12 utrinque adscendentes subtus prominentes. [— Flores adhuc ignoti.] — Inflorescentia fructifera divaricato-ramosa setis fuscis patentibus dense vestita; pedunculus fructifer apicem versus clavato-incrassatus; monocarpia eodem modo setigera, anguste longeque cylindrica, pleiosperma inter semina constricta.

Die vorliegenden Blätter sind 48-25 cm lang, 7.5-42.5 cm breit. Die Einzelfrüchte sind (in noch unreifem Zustande) 8-40 cm lang, 0.5-0.6 cm breit.

Kamerun: Bezirk Kribi, Fenda (etwa 58 km östlich Kribi), westliche Abdachung des Randgebirges, Hügelland bei etwa 200 m, mit jungen Früchten Mitte Juli 1911 (MILDBRAED n. 5989. — Original der Art!).

Die Art scheint nach den Vegetationsorganen verwandt mit *Popowia filamentosa* Diels, aber die Behaarung ist länger, rauher, mehr borstenartig, die Blätter erheblich größer und ihre Behaarung unterseits weniger dicht. Doch läßt sich ohne genauere Kenntnis der Blüten und Früchte in diesem Formenkreise nichts Endgültiges über die Beziehungen der Arten aussagen.

Piptostigma Oliv. (Monogr. 54).

P. macranthum Mildbr. et Diels n. sp.

Arbor trunco gracili et coma parva. Rami novelli sericeo-velutini. Folia brevissime petiolata, novella densissime molliter pilosa, adulta coriacea, supra praeter costam pilosulam glabra lucida, subtus glauca minute pilosa, anguste elliptica basi vix angustata rotundata ipsa cordato-emarginata, apice breviter acuminata, nervi laterales primarii circ. 20 utrinque adscendentes marginem versus tenuiores. Flores magni in ramulis abbreviatis pauci-ramosis e trunco ortis bractea lata suffulti, colore luteoli vel opacolateritii, sepala petalaque extus molliter lanuginoso-velutinella intus praeter bases tectas in parte media eodem modo, marginem versus brevius tomentella. Carpella numerosa, ovarium dense pilis rigidiusculis subsetosis vestitum. Monocarpia sessilia ellipsoidea vel obovoidea squamis duris anguste linearibus apicem versus curvatis fusco-pilosis dense obtecta ideoque muricata.

Die Blätter der vorliegenden Zweige sind 20—32 cm lang, 8—43 cm breit. Die Blütenstände sind kurze höchstens 5 cm lange unverzweigte oder wenig verzweigte Äste mit ganz kurzen Internodien. Die Blüten scheinen häufig nach der Anthese abzufallen. Die Kelchblätter sind etwa 7—8 mm lang und breit, die äußeren Blumenblätter etwa 45 mm lang, 40 mm breit, die inneren bis 8 cm lang und 2,3 cm breit. Die Staubblätter sind etwa 4,5 mm lang. Die Einzelfrüchte sind durchschnittlich etwa 5 cm lang, 4 cm breit, variieren jedoch in der Größe.

Kamerun: Bipindihof bei Mimfia, blüh. im Mai und Juni 1902 (ZENKER n. 2528. — Original der Art!); Bezirk Kribi, Vorland bis 100 m ü. M., etwa 25 km östlich Groß-Batanga, zwischen Eduduma und Bidue, blüh. und frucht. 25. Juli 1914 (MILDBRAED n. 6418!).

Die Art ist von den übrigen Spezies der Gattung leicht zu unterscheiden durch ihre oberseits glatten, etwas glänzenden Blätter, die sich am Grunde kaum verschmälern und herzförmig dem Blättstiel ansitzen, durch die sehr großen, fast wollig-samthaarigen Blüten, die zahlreichen Karpelle und die so eigentümlich mit schmalen harten Schuppen dicht besetzten Einzelfrüchte.

P. calophyllum Mildbr. et Diels n. sp.

Arbor ca. 12 m alta. Foliorum petiolus brevis, lamina chartacea, junior conduplicata, supra praeter costam glabra subtus glauca praecipue in nervis pilosa, adulta obovata vel late obovata, basin versus angustata basi ipsa obtusa vel emarginata, nervi laterales primarii numerosi (35—40) utrinque adscendentes supra immersi, secundarii eos transverse conjungentes appropinquati supra obsoleti subtus conspicue prominentes et retem regularem efficientes. Ramuli florentes e ramorum partibus vetustioribus orti breves et crassi, simplices vel pauci-ramosi, fusco- vel ferrugineo-tomentelli densissime bracteis sericeo-tomentellis ovatis obsita. Flores penduli pallide lutei, extus sericeo-pilosi intus minute tomentelli. Sepala petalaque exteriora subaequalia subovata, brevia, petala interiora elongata sublinearia extus prominenter striato-nervosa. Stamina brevia; carpella dense pilosa circ. 10.

Die Art ist ein 12 m hoher Baum, seine Äste sehr tief ansetzend, fast in Reichhöhe, daher die Krone höher als breit. Das schöne Laub ist unten bläulich-graugrün. Die jungen Blätter sind längs der Mittelrippe mit den beiden Hälften nach oben zusammengeklappt. Die Blätter sind 25—60 cm lang, 12—25 cm breit. Die Blüten sitzen an den älteren Teilen der Zweige an bracteaten, 3—5 cm langen Kurztrieben und hängen herab. Die Kelchblätter und äußeren Blumenblätter sind nur 5—6 mm lang, die inneren Blumenblätter 6 cm lang, 6—9 mm breit.

Kamerun: Bezirk Ebolowa, Randgebirge. Hügelland zwischen Ebolowa und Nkomakak, etwa 700-400 m ü. M., blüh. am 4. Juli 1911 (MILDBRAED n. 5791. — Original der Art!). Die Pflanze scheint sehr selten zu sein.

Diese prächtige Art übertrifft alle bekannten durch die Größe der Blätter und deren dichte, regelmäßige Aderung. Die Blütenstände sind viel einfacher und kürzer als bei *P. Preussii* und *P. multinervium*; sie gleichen eher denen von *P. macranthum*, von dem im übrigen jedoch *P. calophyllum* auch durch ihre nach der Basis verschmälerten Blätter und die schmäleren, längsgerippten Blumenblätter erheblich abweicht.

Xylopia L. Monogr. 57.

X. Mildbraedii Diels n. sp.

Frutex scandens. Rami novelli dense adpresse pilosi. Foliorum petiolus brevis, lamina tenuiter chartacea supra praeter costam sericeam demum glabra, subtus minutissime pilosula, elliptica vel oblongo-elliptica, apice longius acuminata, nervi laterales circ. 40—42 tenuiter prominuli. Flores breviter pedunculati solitarii, pedunculo petiolum paulo superante. Sepala late ovata concava acute apiculata extus fusco-pilosa, petala longissima, extus nitentisericea ochroleuca, basi constricta, dein ampliata, exteriora interiora includentia atque superantia, interiora ad basin partis angustatae intus longe barbata. Torus pilosus. Stamina glabra. Carpella numerosa, ovarium glabrum, stylus longus pilis longe patulis ornatus.

Die Blätter sind an 4-3 mm langem Stiel 6-45 cm lang, 2,3-5 cm breit; die aufgesetzte Spitze wird bis 4,5 cm lang. Die Blütenstiele sind 5 mm lang. Die Kelchblätter sind 5-6 mm lang, 3-4 mm breit, die äußeren Blumenblätter werden 45 bis 50 mm lang, an der Basis 7 mm breit, weiter hinauf schmäler; die inneren 35 mm lang. Die Staubblätter sind ca. 2 mm lang; der Fruchtknoten etwa 4 mm, der Griffel 6-7 mm lang.

Kamerun: Bezirk Kribi, im Vorland mit einzelnen Hügeln, bei Beson, 45 km östlich Groß-Batanga, bei 400—140 m ü. M., blüh. am 22. Juli 1911 - (MILDBRAED n. 6055. — Original der Art!).

Die Art gehört zur Verwandtschaft von X. oxypetala, der sie durch die einzelstehenden Blüten nahe kommt. Die mehr elliptischen Blätter, sowie die lang behaarten Griffel unterscheiden sie aber von jener Art deutlich.

X. Poggeana Engl. et Diels. - Monogr. 65.

Diese Pflanze möchte ich jetzt, da sich das Frucht-Material der Familie in den Sammlungen bedeutend vermehrt hat, nicht mehr für eine Xylopia halten, sondern für eine Popowia aus der Verwandtschaft der P. Laurentii De Wildem. in Miss. Em. Laurent (1905) 83, t. XIX. Sicher entscheiden läßt sich die Zugehörigkeit noch nicht, bevor wir nicht Material der De Wildemanschen Spezies mit der Poggeschen Pflanze vergleichen können; dies ist uns bisher nicht möglich gewesen.

X. hypolampra Mildbr. et Diels n. sp.

Arbor excelsa. Rami novelli ferrugineo-velutinelli. Folia disticha petiolata minora, subcoriacea, supra glabra, subtus (arborum adultarum) dense argenteo-sericea, inaequilateraliter oblongo-lanceolata antrorsum sensim angustata apice ipsa saepe obtusiuscula, nervi laterales primarii subtus vix prominuli. Flores parvi, solitarii vel pauci axillares, pedunculus petiolo brevior bracteolis latis dense praeditus. Sepala eis similia late triangularia extus dense ferrugineo-pilosula, petala praeter basin excavatam utrinque velutinella, angustissima, pallide viridulo-lutea. Stamina purpurea. Monocarpia subsessilia oblique ellipsoidea haud constricta obtusa, semina fere transverse posita.

L. Diels, Anonaceae africanae. III.

Hoher bis sehr hoher (40—50 m) Waldbaum mit großer, unregelmäßig verästelter, sehr lichter Krone. Die Äste sind horizontal-zweizeilig verzweigt, die Blätter scheinbar zweizeilig gestellt (wie bei *Maesopsis* und *Trema*). Das Holz ist sehr hart. Der Blattstiel ist 2—5 mm lang, die Spreite ist 3—7 cm lang, 4,5—4,7 cm breit. An jungen Exemplaren sind die Blätter etwas weicher und größer, auch weniger dicht behaart. Die Blütenstiele sind 2—3 mm lang, die Kelchblätter etwa 2,5 mm lang, die Blumenblätter 47—20 mm lang, 0,6—4 mm breit. Die Einzelfrüchte werden (trocken) 3—5 cm lang, 2—2,8 cm breit.

Kamerun: Bezirk Molundu: Mündung des Bök in den Bumba, 45° 15′ 5. L., 2° 30′ n. Br., steril im Januar (Mildbraed n. 4229!). Bezirk Lomie: zwischen Assobam am Bumba und Station Lomie, blüh. am 29. April 4944 (Mildbraed n. 5409!). Zwischen Station Lomie, Bidjum und dem Dscha-Posten bei 600—700 m ü. M., blüh. und frucht. am 43. Mai 4944 (Mildbraed n. 5483. — Original der Art!), Früchte in Alkohol (Mildbraed n. 7648!). Einheim. Name bei den Bule: »abiés«.

Die zu $\it Euxylopia$ gehörige Art ist an ihren zweizeilig gerichteten, kleinen, unterseits dichtseidigen Blättern leicht zu erkennen.

Stenanthera (Oliv.) Engl. et Diels (Monogr. 67).

St. macrantha Mildbr. et Diels n. sp.

Frutex. Rami elongati nonnunquam subscandentes, novelli dense purpureo- vel fusco-tomentelli. Folia novella purpurea, adulta supra saturate viridia subtus albido-glaucescentia, supra praeter costam demum glabra subtus pubescentia ad costam nervosque dense ferrugineo-tomentosa, oblanceolata vel late oblanceolata, apice longe acuminata basin versus sensim angustata basi ipsa obtusa, nervi primarii ca. 48 utrinque adscendentes subtus prominentes. Flores penduli solitarii ampli luteoli; pedunculus ferrugineo-tomentellus; petala exteriora in utraque facie pilosula ovato-lanceo-lata intus costata quam interiora circ. 4-plo longiora.

Die Blätter besitzen einen 4-5 mm langen Stiel. Die Spreite ist 15-27 cm lang, 5-8 cm breit. Der Blütenstiel ist 1,5 cm lang. Die Kelchblätter sind etwa 1,5 mm lang, die äußeren Blumenblätter 4-4,5 cm lang, 2 cm breit, die inneren kaum 1 cm lang, 6 mm breit.

Kamerun: Bezirk Kribi, bei Fenda (58 km östlich von Kribi), westliche Abdachung des Randgebirges, Hügelland bei ca. 200 m ü. M., blüh. Mitte Juli 1911 (MILDBRAED n. 5886. — Original der Art!).

Die Art steht *St. platypetala* Engl. et Diels nicht fern, hat aber etwas schmälere Blätter, einfache Blütenstiele und zeigt breitere äußere Blumenblätter. Möglicherweise aber werden noch vermittelnde Formen gefunden.

St. pluriflora De Wildem. in Ann. Mus. Congo Bot. V. (1903) 45, pl. XX, scheint in Sekundärbeständen weiter verbreitet zu sein, auch in

Kamerun: Ngom bei Ntem, im Galeriewald vereinzelt, bei 950 m ü. M., blüh. im Januar (Ledermann n. 2073); Kamerun: Bezirk Ebolowa, zwischen Sangmelima und Ebolowa, 3—4 m hoher Strauch, in Raphia-Sümpfen nicht selten, frucht. Anfang Juni (Mildbraed n. 5553). Bezirk Molundu: bei Molundu, 45°42′ ö. L., 2° n. Br., blüh. im Dezember 4940 (Mildbraed n. 4077).

Artabotrys R. Br. (Monogr. 70).

A. Stolzii Diels n. sp.

Frutex; rami glabri, vetusti cortice cinereo fusco-lenticellato praediti; foliorum petiolus brevis, lamina coriacea lucida, supra glaberrima subtus parce pilosa, forma aliquantum varia oblonga rarius ovata-elliptica, basin versus plerumque angustata, apice acuminata, nervi laterales I. 8—40 utrinque angulo amplo abeuntes cum secundariis nervulisque subtus prominentes supra (sicci) prominuli; pedunculus hamatus robustus, inflorescentia multiflora; flores ochroleuci parcius sericeo-pilosi, sepala conspicua late ovata concava acute acuminata, petala basi ampliata androeceum tegentia deinde constricta apicem versus rursus clavato-dilatata; filamenta brevissima; ovarium anguste ovoideum, stigma amplum linguiforme crassum dense papillosum. Monocarpia sessilia glabra obovoidea vel elongato-ellipsoidea, viridia, opaco-sublucida.

Die Blätter besitzen an 2—6 mm langem Stiel eine 8—45 cm lange, 4—6 cm breite Spreite. Der Stiel des Blütenstandes mißt etwa 4—2 cm Länge. Die Blütenstiele werden etwa 4 mm lang. Die Kelchblätter sind 4—4,5 mm lang und breit. Die Blumenblätter sind 42—46 mm lang, 4,5—2 mm breit. Die Staubblätter sind 4 mm lang; der Fruchtknoten 4 mm lang und mit einer 4,5 mm langen Narbe versehen. Die Einzelfrüchte sind (trocken) 4—4,6 cm lang, 0,7—0,8 cm breit.

Deutsch-Ostafrika: Nyassa-Gebiet, Kyimbila, Waldschlucht bei Bundali, 1200 m ü. M., blüb. im November 1907 (Stolz n. 123. — Original der Art!), Massoko 900—1000 m, frucht. im Juli 1912 (Stolz n. 1410). Einheim. Name: »kagoje«.

Die Art ist im Blütenstande ähnlich dem *A. Thomsoni*, aber die Kelchblätter sind relativ größer und durch ihre ausgeprägte Spitze ausgezeichnet, die Blumenblätter in ihrem Vorderteile viel schmäler.

A. libericus Diels n. sp.

Frutex; rami penduli, novelli pubescentes, mox glabrati, adulti cortice atropurpureo tecti; foliorum petiolus brevis, lamina tenuiter papyracea, supra glabra subtus parce pilosula, utrinque angustata lanceolato-oblonga, basi acuta apice longius acuminata, nervi laterales I. circ. 8 angulo amplo utrinque adscendentes arcu a margine remoto conjuncti, subtus paulum prominentes; pedunculi hamato-recurvati; inflorescentia gracilis multiflora; flores viridi-flavescentes sericeo-velutini; sepala late triangularia acuminata; petala crassiuscula parte basali androeceum tegentia, exteriora parte superiore anguste lanceolata apice obtusa, interiora minora applanato-cylindrica; torus hispidus; filamenta brevissima, antherae latae; ovarium semiovoideum, stylus ei aequilongus.

Die Blätter besitzen an 2-3 mm langem Stiel eine 6-40 cm lange, 2-3 cm breite Spreite. Der Stiel des Blütenstandes mißt etwa 4,5 cm Länge. Die Blütenstiele sind 4-6 mm lang. Die Kelchblätter sind 2-3 mm lang und ebenso breit. Die äußeren Blumenblätter sind in ihrem verbreiterten Basalteil 2,5 mm lang und 3 mm breit; im vorderen Teile 9-10 mm lang und 1,7-2 mm breit; die inneren sind kleiner: der

Basalteil mißt 2,5 mm in der Länge, 2 mm in der Breite, der vordere Teil ist 7 mm lang und 0,7 mm breit. Die Staubblätter sind 0,8 mm lang, die Fruchtblätter 4,5 mm lang.

Ober-Guinea, Liberia: Zwischen Jenneh und Cabolia im Urwald auf Laterit; etwa 30 m ü. M. (DINKLAGE n. 2567. — Blühend im April 4909. — Original der Art!).

Die Art steht dem A. dahomensis Engl. et Diels nahe, unterscheidet sich aber durch dünnere, schmälere, beiderseits verschmälerte Blätter, sehr spärliche und auch kürzere Borstenhaare, die oft gänzlich fehlen. Die Blüten sind sehr ähnlich.

A. setulosus Mildbr. et Diels n. sp.

Frutex scandens. Rami novelli ferrugineo-pilosi, postea fusco-setosi. Foliorum petiolus perbrevis, lamina papyracea supra demum glabra subtus pilis setosis hinc inde in nervis densius conspersa, elliptica, abrupte conspicue acuminata, basi obtusa, nervi primarii laterales circ. 6-8 utringue patentes procul margine arcu conjuncti, arcu extero tenuiore intramarginali addito. Inflorescentiae uni- (vel pauci-?) florae. Flores luteoli, extus pilis setosis ferrugineo-fuscis dense vestiti. Sepala subtriangulari-ovata, petala parte basali intus glabra dilatata, parte anteriore anguste lanceolato-triangularia acuta.

Die Blätter sind 8-45 cm lang, 3,5-6 cm breit. Die Kelchblätter sind 5-6 mm lang, 3 mm breit, die äußeren Blumenblätter ca. 20 mm lang, oben 1,5-3 mm, unten 3-4,5 mm breit; die inneren sind etwas kürzer. Die Staubblätter sind 0,8 mm lang, die Fruchtblätter 2-2,5 mm lang.

Kamerun: Bezirk Molundu, im »Bange-Busch«, dem unbewohnten Urwald zwischen Lokomo, Bumba und Bange, etwa 45° 45' ö. L., 2° 50' n. Br., blüb. am 26. Januar 1911 (MILDBRAED n. 4350 - Original der Art!), Urwald zwischen Jukaduma und Assobam, 44° 36'-14° 40' ö. L., ca. 3° 24' n. Br., blüh. am 21. April 1911 (MILDBRAED n. 4999!); Campo-Gebiet: Akonango, blüh. im April 1909 (Tessmann n. 975 a!).

Die Art ist verwandt mit A. Pierreanus, doch sind die Blätter kleiner, dünner, unterseits schwächer behaart, der Bogen der Hauptnerven vom Rande weiter entfernt.

Isolona Pierre (Monogr. 82).

I. pleurocarpa Diels in Botan. Jahrb. XXXIX, 485.

Flores subcarnosi, luteo-virides in centro purpurei. Sepala concava late triangularia, petala ad trientem fere tubuloso-connata parte libera late lanceolata.

Der Blütenstiel ist 4,3-4,5 cm lang. Die Kelchblätter sind 2-2,5 mm lang. Die Blumenblätter sind auf etwa 4 cm verwachsen, die freien Abschnitte sind 2,5 cm lang, bis 1-1,2 cm breit.

Der Baum soll nach neueren Angaben Zenkers bis 25 m hoch werden.

Die Art wurde neuerdings aus der Gegend des Originalstandortes (Kamerun, Bipindi) noch mehrfach gesandt (Zenker n. 4746, 3433, 3540, 3921, 4704).

I. pilosa Diels in Botan. Jahrb. XLI. (1908) 328.

Die Art ist jetzt auch in Kamerun bekannt geworden:

Kamerun: Bezirk Molundu am Dscha (Ngoko) 45° 42′ ö. L., 2° n. Br. bei Nginda, 24 km nördlich von Molundu, blüh. am 7. Januar 4944 (MILD-BRAED n. 4493).

Monodora Dunal (Monogr. 84).

Da bei dieser Gattung die vegetativen Organe wenige spezifische Unterschiede bieten, so haben sich im Berliner Museum zahlreiche nicht bestimmbare Frucht-Exemplare angesammelt. Anderseits ist von vielen Arten, deren Blüten beschrieben wurden, die zugehörige Frucht noch nicht sicher bekannt. Es ist daher sehr erwünscht, daß die Sammler, welche fruchtende Monodora finden, die betreffenden Bäume bezeichnen und während der Blütezeit die Blüten ihrem Material hinzufügen. Das gleiche gilt von Isolona.

M. myristica (Gaertn.) Dun. - Monogr. 86.

Eine bisher nicht genügend beachtete Variabilität der Blüte tritt bei dem zugehenden Material aus Westafrika deutlich hervor. Der verwachsene Basalteil der Petalen ist nach abwärts (bzw. da die Blüte herabhängt, nach oben) gebogen und umgibt manschettenartig den oberen Teil des Blütenstieles. Am oberen Ende dieser Verwachsungszone sind die Petalen alle wieder scharf zurückgebogen. Variabel nur ist die Länge jenes verwachsenen Teiles: er ist zuweilen nur kurz, erreicht aber an anderen Individuen eine Länge von 6—45 mm.

M. minor Engl. et Diels. — Monogr. 88.

Fructus irregulariter ovoideo-ellipsoideus aurantiacus.

Die Frucht ist (getrocknet) 5 cm lang, 3,5 cm breit.

Ostafrika: Dar es Salam, Sachsenwald, frucht. Anfang März (Forstherbarium des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika n. 2012).

M. Durieuxii De Wildem. in Ann. Mus. Congo Bot. V. (1904) 122.

Die inneren Petalen scheinen in der Verwandtschaft dieser Art sehr variabel; es ist zweifelhaft, ob sie von M. angolensis Welw. überhaupt zu trennen ist.